



Eifelverein OG Kalterherberg e.V.
Elfriede Conrads
Görgesstrasse 41
52156 Monschau
Tel.02472/2379
Mail: econrads@gmx.de

Naturdenkmal Theißbaum wird zum „Baumschatz“: Einweihungsfeier am 10.08.2019

Am 10.08.2019 hatte der Eifelverein Kalterherberg zu einer kleinen Einweihungsfeier am Naturdenkmal Theißbaum eingeladen, da dieser besondere Baum vom Naturpark Nordeifel im Jahr 2018 zu einem „Baumschatz“ aufgewertet wurde. Ca. 70 Besucher und offizielle Gäste waren der Einladung gefolgt. Bei frisch gebackenen Waffeln, Obst und Getränken gab es rund um den Theißbaum viel zu erzählen. Das Wetter war sommerlich angenehm. Wenn sie erzählen könnte, die alte Eiche Theißbaum hätte sie aus mindestens drei Jahrhunderten viel zu erzählen, so beginnt der Text auf der Tafel am Theißbaum. Nach Schätzungen ist er bereits 300 Jahre alt, rund 17 Meter hoch und hat einen Stammumfang von 3,50 Metern. Zum „Baumschatz“ werden nur Bäume erklärt, die besonders markant erscheinen. Der Theißbaum ist bereits im Jahr 1973 vom Kreis Aachen zum Naturdenkmal erklärt worden und steht daher schon lange Zeit unter besonderem Schutz. Der Baum wird regelmäßig inspiziert, darf nicht beschnitten werden, und sogar alle Bäume um ihn herum mussten gefällt werden, damit diese dem Theißbaum nicht die Sonne oder das Wasser zum Leben nehmen.

Nachdem die Anlage rund um den Theißbaum über die Jahre verwahrloste, nahm sich im Jahr 2007 der Eifelverein Kalterherberg der Aufgabe zur Pflege an. Im Jahr 2010 wurde der Bretterzaun, der die Anlage umgab, durch eine Buchenhecke ersetzt. Viele Jahre kümmerte sich Heinz Paulus um die Pflege und seit einigen Jahren haben Leo und Frank Nießen die Patenschaft für diesen mystischen Baum übernommen.

Um den Theißbaum ranken sich einige Sagen und Geschichten. Im Rahmen des Baumschatzes ging der Eifelverein Kalterherberg diesen auf den Grund, suchte Hinweise beim Kreis Aachen, der Stadt Monschau, dem Heimatverein bei Zeitzeugen oder auch in den Kalterherberger Kirchenbüchern. „Und das einzige, was wir gefunden haben, ist dieser handgeschriebene Brief. Und an den heranzukommen, war wirklich nicht so einfach“, berichtet Elfriede Conrads, erste Vorsitzende des Eifelvereins. Diesen Brief schrieb Karl Meyer aus Kleinfrankreich, auch „Spreng-Meyer“ genannt, schätzungsweise in den 1950er Jahren. Er beschreibt darin, dass der Theißbaum „bei unseren Vorfahren als ein Gott geweihter Baum = Gottesbaum“ galt. Der einstige Besitzer des Landes rund um den Theißbaum soll dieses der Kirche vermacht und in seinem Testament gefordert haben, dass ein Altar zu Fronleichnam am Theißbaum errichtet werden und im Rahmen der Prozession die Matthäus-Passion dort gesungen werden soll. Daher soll schließlich auch der Name Theißbaum stammen.: Matthäus oder Mathias nennt man im ortsansässigen Dialekt „Theiß“.

Der Theißbaum liegt am rund 8 km langen örtlichen Rund-Wanderweg mit der Nummer 53. Dieser führt vom Wanderparkplatz in der Dorfmitte durch Wiesen und Felder bis hin zum Theißbaum, an dem Wanderer eine Pause einlegen können. Im Rahmen der Aufwertung zum Baumschatz hat der Eifelverein dort einen Rastplatz eingerichtet.

So kann sich die alte Eiche würdevoll präsentieren und ihre Geheimnisse weiter im Rauschen der Blätter für sich behalten.

Eifelverein Kalterherberg Einweihung Theißbaum „Baumschatz“

